

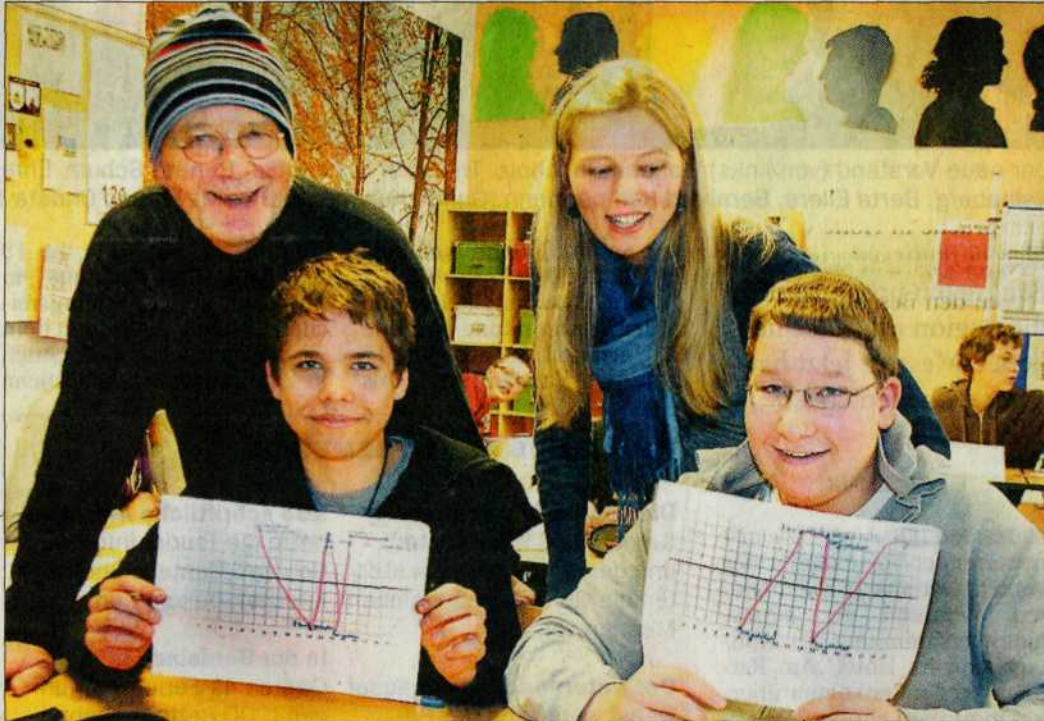
Realschüler erkunden ihr schriftstellerisches Talent

SCHREIBWORKSHOP Autor Harald Tondern zwei Tage lang „Lehrer“ in der Klasse R8b

HARPSTEDT/MAB – „Deutsch ist nicht gerade mein Lieblingsfach, aber das hier macht Spaß, weil der Unterricht viel lockerer ist“, findet Simon, Schüler der Realschule in Harpstedt. Der 14-Jährige ist zusammen mit seinen Klassenkameraden der R8b Teilnehmer eines Schreibworkshops mit dem bekannten Autor Harald Tondern. Unterstützt wird der Hamburger dabei von Deutschlehrerin Esther-Maria Eveslage.

Die zweitägige Schreibwerkstatt ist Teil des von der VGH-Stiftung geförderten Projekts „Autoren in der Schule“. „Die Schüler sollen lernen, sich selbst kennenzulernen und auszudrücken“, so die Intention von Harald Tondern, der seit fast 50 Jahren Jugendromane schreibt, die durchweg von „harten“ Themen wie Drogen, Gewalt oder Rechtsradikalismus handeln. Zu seinen bekanntesten Titeln gehören „Die Nacht, die kein Ende nahm“, „Amsterdam-Trip“ und „Wehe, du sagst was!“ „Es ist nicht leicht für Jugendliche zu schreiben, weil diese immer weniger lesen“, weiß der 69-Jährige mit der modischen Strickmütze.

Um die Schüler an eine selbst verfasste Geschichte heranzuführen, machen sie sich am ersten Tag an einige Schreibübungen. Am zweiten



Autor Harald Tondern und Lehrerin Esther-Maria Eveslage schauen Henning Kai Meyer (links) und Marcel Märtens bei Erstellen ihrer Lebenskurven über die Schultern. BILD: MARÉN BETTMANN

Tag erstellen sie eine „Lebenskurve“ mit fünf Ereignissen aus ihrem Leben, die sie auf einer Werte-Skala von -5 bis +5 einordnen sollen. Die Bandbreite der persönlichen Höhe- oder auch Tiefpunkte reicht von der Trennung der Eltern über den Tod eines geliebten Haustieres bis hin zur Wiederheirat der Mutter.

Alle 32 Schüler wählen auf jeder Lebenskurve das für sie interessanteste Ereignis aus. Über die biografische Station, die die meisten Stimmen der Mitschüler bekommt, soll dann ein Text entstehen. So muss Jenny über den Familienurlaub, den sie als Vierjährige nach Spanien unternahm, schreiben, und Peer

über seinen Wechsel von der Haupt- auf die Realschule vor einigen Monaten.

Beim Vortragen der Schülerbeiträge geht es oft sehr emotional zu: „Es wird viel gelacht, aber auch geweint“, so die Erfahrung von Autor Tondern. Er selber finde es immer wieder spannend, denn: „Jeder Workshop ist anders.“